

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Zeitung. 1876-1881
3 (1878)**

5.2.1878 (No. 234)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-904895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-904895)

Braker Zeitung.

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Dienstags und Freitags zum Preise von 1 R.-Mack pro Quartal. Inserate werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Oldenburg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum. — Abonnements werden von allen Postanstalten und Landbriefboten, sowie in der Expedition zu Brake (Breitestraße) entgegen genommen.

Mit der Vermittelung von Inseraten für die „Braker Zeitung“ sind folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Böttner u. Winter in Oldenburg; Haasenstein u. Vogler in Hamburg und deren Domizils in allen größeren Städten; Rudolph Mosse in Berlin und dessen Domizils in allen größeren Städten; August Pfaff in Berlin; Central-Annoncen-Bureau der Deutschen Zeitungen in Bremen; Joh. Neuberger in Hamburg; G. L. Daybe z. Comp. in Oldenburg; C. Schäfer in Hannover und alle sonstigen Bureau's.

Redaction unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Aufferth in Brake.

Nr. 234.

Brake, Dienstag, 5. Februar 1878.

3. Jahrgang.

Vom Kriegsschauplatz.

* Wer sich der Ereignisse erinnert, welche den jetzigen Krieg in den ersten Monaten auszeichneten, wird sich bei eigentümlichen „diplomatischen Kriegsführung“ erinnern, die damals vom Hauptquartier des Großfürsten Nikolaus in Szene gesetzt wurde. Das Hauptquartier, anstatt die Lehren der Strategie zu studiren, pfuschte der Diplomatie ins Handwerk. General Ignatieff und Herr v. Melidoff waren die militärisch-diplomatischen Rathgeber im Hauptquartier, während der Fürst Gortschakoff mit seinen Getreuen, unter ihnen Baron Tomini, in Varkarest gewöhnliche Ferien abhielten, die Theater-Restaurants besuchten und sich so gut wie möglich die Zeit vertrieben, als Leute, die augenblicklich „kalt gestellt“ waren. Die „diplomatische Kriegsführung“ der verunglückten Strategen und Diplomaten im Hauptquartier fand indeß bald genug eine juchbare Strafe; die Flucht des Großfürsten Nikolaus aus Tirmowa leitete die Niederlagen der Strategen ein, die blutigen Verlust-Tage vor Plewna warfen ihre Herrlichkeit über den Haufen. Nachdem ca. achtzigtausend Mann umniß dem Tode geopfert, nachdem die russische Waffenehre zweifelschwer geschädigt war, wurde die „diplomatische Kriegsführung“ aus dem russischen Hauptquartier verbannt und Fürst Gortschakoff wieder in Gnaden mit seinem Rathe herangezogen. Der nun folgenden ersten militärischen Arbeit haben reiche militärische Erfolge nicht gefehlt. Aber die jüngsten glänzenden militärischen Resultate scheinen auch im russischen Hauptquartiere leider die alte Lust wieder wach gerufen zu haben, „den Krieg diplomatisch zu führen“, so zwar, daß die offizielle Staatskunst, die Fürst Gortschakoff von Petersburg aus führt, in Kasanlyk resp. in Adrianopel vom Großfürsten Nikolaus und seinem diplomatischen Stabe in frivoler Weise durchkreuzt wird.

* Während die offizielle russische Politik die gemäßigten Forderungen stellt, scheint die Kriegspartei auf eigene Faust eine eigene Politik zu verfolgen, die schließlich zu einem zweiten Plewna führen muß, wenn nicht zu rechter Zeit der Czar selbst den weitgreifenden Gelüsten der „diplomatisch Kriegsführenden“ ein Halt zuruft. Im Augenblick ist dem Fürsten Gortschakoff durch des Grafen Andrassy Note eine wichtige Unterstützung gegen die russischen Heißsporne zu Theil geworden und diese Unterstützung hat in Petersburg und vielleicht auch schon in Adrianopel ihre heilsamen Wirkungen geübt. Wie die Wiener Morgenblätter übereinstimmend melden, ist die Antwort Rußlands auf die Note des Grafen Andrassy bereits am Donnerstag in Wien eingetroffen. Derselbe sei äußerst entgegenkommend gehalten und acceptire vollständig die Forderungen Oesterreichs. Rußland erkenne ausdrücklich an, daß die mit der Türkei vereinbarten Friedenspräliminarien einer Modification fähig seien und gestehe zu, daß die letzteren erst durch die Zustimmung der Mächte perfect werden könnten.

Uebrigens kommt soeben via London die Meldung: Dem „Neutralen Bureau“ wird aus Constantinopel von gestern telegraphirt, der Sultan habe sich telegraphisch an den Kaiser Alexander gewendet, um den Abschluß des Waffenstillstandes zu erbitten.

* Nachdem Griechenland überzeugt ist, daß es nichts mehr zu fürchten hat, macht es mobil und zwingt der Pforte eine Kriegserklärung auf. Die „Times“ meldet wenigstens in ihrer zweiten Ausgabe vom Freitag aus Athen: „Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten werde morgen, Sonnabend, eine Depesche an die Mächte richten, um die Besetzung von Thessalien, Epirus und Macedonien durch griechische Truppen zu rechtfertigen und namentlich darauf hinzuweisen, daß in Macedonien ein Aufstand ausgebrochen sei und daß dessen Folgen nach den Grausamkeiten, die von den irregulären türkischen Truppen ohne alle Provokation bereits bisher begangen worden seien, vorausgesehen werden könnten.“

Griechenland könne solche Grausamkeiten nicht dulden und sei entschlossen, die drei Provinzen zu besetzen, bis dieselben in eine Lage versetzt worden seien, die sich mit der Ordnung und Ruhe und mit den Rechten der griechischen Stammesverwandten vertrage.“ Wenn nichts weiter, so leistet Griechenland den Russen doch den Dienst, im Augenblick die Drangsale der Pforte und die Gefügigkeit des Sultans in die russischen Bedingungen zu erhöhen. Ob es von „Europa“ dafür später einen besonderen Dank empfangen wird, ist zweifelhaft.

* Bukarest, 1. Febr. Hier circulirt das Gerücht, Oesterreich wende gegen eine Rückabtretung Bessarabiens an Rußland nichts mehr ein, da ihm Rußland als Gegenleistung die Neutralisirung der Donaumündungen zugesichert habe.

* Wien, 1. Febr. Aus Belgrad von heute wird der „Polit. Korresp.“ gemeldet, die Bestimmung über die aus den Verhandlungen des englischen Parlaments bekannt gewordenen Friedensbedingungen gehe so weit, daß man entschlossen scheine, ohne Rücksicht auf den Waffenstillstand die Feindseligkeiten nicht früher einzustellen, bis das Gesamtterritorium von Albanien in serbische Gewalt gekommen sei. Aus Bukarest wird derselbe Korresp. gemeldet, es träfen fortwährend noch russische Truppen in Rumänien ein und marschirten theilweise nach Bulgarien weiter. Nach einem Telegramm des Blattes aus Athen von heute hat zwischen den Aufständigen von Kreta und türkischen Truppen bei Rodosision ein Zusammenstoß stattgefunden. Die Aufrührung in Thessalien greife weiter um sich und verbreite sich auch nach Epirus.

* London, 2. Febr. „Neutral's Bureau“ geht aus Constantinopel zu: Der Großvezier hat Serer Pascha ermächtigt, den Waffenstillstand und die Friedenspräliminarien zu unterzeichnen. Die militärischen Operationen sind eingestell. Auch die Emigration ist zum Stehen gekommen.

** **Oldenburg** Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Frau Großherzogin werden am 16. Februar von hier nach Berlin zu den dort am 18. stattfindenden Vermählungsfeierlichkeiten abreisen.

— Wie verlautet, werden die jungen fürstlichen Brautpaare nach ihrer Vermählung noch fünf Tage in Berlin verweilen und im königlichen Schlosse Wohnung nehmen. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin werden alsdann, wie bekannt, ihren feierlichen Einzug in die Residenz halten, während der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen sich nach der bekannten Villa Carlotta am Comer See begeben, um dort ihre Fittlerwochen zu verleben.

— Am Dienstag, den 12. März und Mittwoch den 13. März d. J. wird im hiesigen Seminar die Aufnahmeprüfung für das mit Oitern d. J. beginnende neue Unterrichtsjahr stattfinden.

— Wie sehr das Publikum durch Anpreisungen von Mitteln getäuscht wird, beweist folgende Thatsache: Von einem Reisenden, der angeblich ein Wiener Haus vertritt, wird ein Pulver zu verkaufen gesucht, welches, dem Petroleum beigemischt, die Explosion von Lampen und das Versten der Cylinder verhindern soll. Dies Pulver besteht aus bläulich gefärbtem Kochsalz und etwas doppeltkohlensaurem Natron. Der Reisende bietet eine Schachtel mit solchem Pulver zu dem Preise von 1 M. an, während der reelle Werth höchstens 15 S beträgt. Daß ein solches Gemenge die angepriesene Wirkung nicht

haben kann, liegt auf der Hand; man speculirt eben auch dabei auf die Leichtgläubigkeit der Menge.

* **Hobentkirchen.** Am 19. d. sind zu Funnener-Alteideich auf dem Lande des Landwirths Ringena in unmittelbarer Nähe des von Minfen über Teugshausen nach Friederikenstiel führenden Weges, wie die Bar. Bl. berichtet, beim Lehmgraben in einer Tiefe von 1½ Fuß verschiedene Theile eines menschlichen Skeletts, als Schädel, Rippen und Beckenknochen zc. gefunden worden. Die genannten Knochenstücke waren schon morsch, jedoch noch sehr kenntlich; ob dieselben von einer früheren Wasserfluth oder vielleicht von einem früher verübten Verbrechen herührten, darüber ist bis jetzt noch nichts Bestimmtes ermittelt worden.

— Der Arbeiter Aug. V. zu Schortens ging am 28. Januar nach Marienfiel um dort Arbeit zu suchen. Er fand solche jedoch nicht und kehrte nach Hause zurück. Bald nach seiner Rückkehr hat er sich in seiner Wohnung erschossen, nachdem er vorher von seiner Frau und seinem Kinde Abschied genommen hatte. Nahrungsvorsorgen sollen ihn zu der That veranlaßt haben.

* **Brake.** 3. Febr. Denjenigen unserer Leser, welche noch nicht hinreichend sich mit Kartoffeln versehen haben, können wir zur Beruhigung mittheilen, daß hier demnächst bedeutende Ladungen dieses unentbehrlichen Artikels eintreffen werden, ein hiesiger Kaufmann sogar schon eine Sendung erhalten hat.

— Im vorigen Jahre machte sich hier ein be-

denklicher Wohnungsmangel bemerkbar, meistens verbunden mit hoher Miethforderung; — in diesem Jahre scheint sich der Spieß umzukehren, denn unsere Stadt hat augenblicklich eine ziemlich Anzahl leerer Wohnungen aufzuweisen, für die man selbst auf Mai noch keine Miether in Aussicht hat.

Vor längerer Zeit wurden von herumreisenden Colporturen Zeitschriften zur Unterhaltung (wie z. B. die sog. Fünf-Pfennig-Blätter) zum Abonnement angepriesen und den ziemlich zahlreichen Abonnenten sofort eine Anzahl von Heften gegen Erstattung des Kostenpreises überliefert, wobei ihnen die prompte Lieferung der Fortsetzungen für die aller-nächste Zeit in Aussicht gestellt wurde. Diese aller-nächste Zeit hat sich aber bereits in ein volles Halbjahr verwandelt, ohne daß den Abonnenten auch nur ein einziges Folgeheft zu Gesicht gekommen ist, und da sie außerdem nicht den geringsten Antheil von dem jetzigen Aufenthaltsorte der betr. Colporture haben, für der Letzteren gewissenlose Handlungsweise aber die Verlagsbuchhandlung nicht verantwortlich machen wollen und können, so ist, trotz der vielfachen herben Erfahrungen, die man auf diesem Gebiete bereits gemacht, die Liste der „Reingefallenen“ wieder einmal um ein Erkelliches bereichert worden.

— Vor dem Hause des Gasmwirths Schwarting in der Schulstraße befindet sich unmittelbar am Trottoir ein etwa 6 Zoll aus der Erde hervorragender Baumstumpf, der schon manchen Menschen „zum Fall“ gebracht hat und der endlich wohl vom Erdboden vertilgt werden könnte.

* Rom, 1. Febr. Ein römisches Telegramm der Florentiner Natione macht sich zum Echo jener Hoffnungen und Verlächte, mit welchen man sich augenblicklich im Vatikan trägt: da erwartet man einen allgemeinen europäischen Krieg, infolge der maßlosen Anforderungen Russlands an die Pforte, welche ein Schutz- und Trugbündniß Oesterreichs, Frankreichs und Englands, denen sich kleinere Staaten anschließen würden, hervorgerufen hätte. Alles sei bereit — nur Frankreichs definitive Zustimmung steht noch aus. (Vergleichen Hoffen und Harren hat auch schon klügere Leute als die Herren im Vatikan zu -- Narren gemacht.)

Brake, den 4. Februar.

— 4. Febr. Die erste Prämie, von der für die hiesigen Volksschulen von dem verstorbenen Captain Herrn W. Cassebohm zur Auspörmung der Schüler im Schönschreib-Unterricht hinterlassenen Summe ist nach der heute Abend in der Versammlung des Schulraths gefällten, von jedem Partei-Einflusse ferngehalten Beurtheilung dem Sohne des Herrn Barbiers Haase hieselbst zuerkannt. Im Ganzen waren 13 Probefchriften eingeleiefert, von denen die des erwähnten Knaben als die schönste allgemein anerkannt wurde. Der nächste, im Juli fällige Coupon wird der Harrier Schule überwiesen.

— In Folge einer von Bremen ausgegangenen Aufforderung hat sich kürzlich hier ein Handwerkerverein gebildet, dessen Haupt-Augenmerk auf eine Reform des Lehrlingswesens gerichtet ist. Nachdem in einer sog. Vorversammlung aus respectablen, dem Handwerkerstande angehörigen Bürgern ein Vorstand gewählt worden, hat unter dem Vorsitze desselben heute Abend die erste wirkliche Versammlung stattgefunden, in welcher 2 Themathe zur Verhandlung kommen, nämlich 1) Verathung über das Verhalten der Lehrlinge in Betreff des Besuchs von öffentlichen Lokalen, als Tengel-Tangel, Tanzmusik etc., 2) Besichtigung der dann und wann stattfindenden Ausstellungen für Lehrlingsarbeiten. Da eine ausführliche Wiedergabe der Besprechungen für diese Nummer zu spät wurde, wollen wir unsere Leser damit auf die nächste Nummer verweisen, dem glücklich inscenirten Unternehmen indeß schon heute gutes Gedeihen wünschen und ein herzliches „Glück auf“ zurufen.

— Wie wir vernehmen, werden die Herren Hoppe und Greiner hier demnächst Vorstellungen in der Kunst des Glasspinnens geben. Diese Kunst war lange Zeit ein Geheimniß der venetianischen Glasbläser und mit einem mysteriösen Nimbus umgeben. Erst im vorigen Jahrhundert lernten auch die böhmischen und thüringischen Glasbläser die verschiedenen Arten des Glasziehens und Glasspinnens und produziren seitdem ganz dieselben reizenden und zierlichen Säckelchen, wie ihre venetianischen Collegen. Wenn man den Anfertigungsproceß des Glases kennt, das bekanntlich aus Sand, Gyps und Pottasche besteht, so können wir, was den Fortschritt der Glas-Industrie anbelangt, diese in Aussicht genommenen Vorstellungen Jedem als äußerst belehrend anempfehlen.

Wir machen auf das in unserer heutigen Nummer befindliche Inserat, betreffend:

Liebig's Kumys-Extract

ganz besonders aufmerksam und bemerken, daß nach dem uns vorliegenden Gutachten mediz. Autoritäten der Kumys das bewährteste Mittel gegen Lungentiden, sämmtliche Catarrhe und alle die Krankheiten ist, denen fehlerhafte Blutbereitung, sonach Blutmuth, hauptsächlich zu Grunde liegt.

In Rußland, England und in der Schweiz wird namentlich die Lungenschwindsucht seit Jahren mit Kumys geheilt, und sollen die dortigen Kumys-Anstalten ganz erstaunliche Erfolge mit dieser Kur erzielen, weshalb wir uns glücklich schätzen, jetzt auch in Deutschland eine solche Anstalt zu besitzen, wo Kumys-Extract nach Liebig's Vorschrift präparirt wird.

Es dürfte demnach für derartige Leidende geboten sein, eine von Autoritäten als untrüglich hingestellte und so warm empfohlene Kur zu versuchen, um durch dieselbe Heilung zu finden.

Literarisches.

Illustrirte Geschichte des deutschen Volkes. Von Dr. Wilhelm Zimmermann, Verf. der Geschichte des Bauernkrieges, der Hohenstaufen etc., 3 Bände in größtem 8^o mit je 480 Seiten Text, 61

Schiffsnachrichten:

† Guernsey, 29. Jan. Die Brig „Sagitta“, mit Kohlen nach Santos bestimmt, ist mit übergeschossener Ladung und sonstigen Schäden hier eingelaufen.

Angelkommene und abgegangene Schiffe.

Angelkommen:

Oct. 53. v. Werder, Nischhoff, v. Samoa in Loma Loma.
Janr. 5. Juno, v. Cardiff in Kingston (Jam.)
13. Luno, Horstmann, v. Brake in St. Thomas.
29. Falte, Herichs, v. Maracaibo in Falmouth.
31. Meta, Streng, v. Demerara in Queenstown.
31. Schunerbrig „Inca“, aus Glesfeth, Beachy Head passirt v. westwärts.
— Dtsch. Bark „Neolus“, Wight pass. v. Antwerpen n. Newyork.
Febr. 1. N. L. D. Köln, Ringl, v. Buenos Ayres in Antwerpen.

Abgegangen:

Decbr. 24. Ceres, Soeken, v. Aux Cayes n. Falmouth.
Jan. 17. Lina, v. Newyork n. Plymouth.
17. Minerva, Uffen, v. Galveston n. Havre.
28. Union, v. Cardiff clar. n. St. Jago d. C.
29. Annchen, v. Graoeseud n. d. Nordsee.
30. Bertha, Wolters, v. Falmouth n. Hamburg.
30. Hermes, v. Galway n. Newyork.
31. Catharine, Brummund, v. Riverpool n. Guayhaquil
Febr. 1. N. L. D. Hohenzollern, Hinbeck, v. Antwerpen n. Brasilien u. d. La Plata.

Anzeigen.

Die Föhre zu Klippflanne soll am **15. Februar d. J.**, Vormittags 11 Uhr,

auf dem unterzeichneten Aente auf 3 oder 6 Jahre vom 1. Mai d. J. an, öffentlich verpachtet werden. Brake, 1878 Jan. 23.

Verwaltungsamt.
Strackerjan.

Regahl.

Die Mannschaften der Reserve, Landwehr, Seewehr und Ersatz-Reserve erster Classe, welche auf Zurückstellung Anspruch machen, haben ihre Gesuche bei dem unterzeichneten Verwaltungsamte baldigst anzubringen, spätestens bis zum 15. f. Mts. da über dieselben im nächsten Musterstermine entschieden werden muß.

Aus den Gesuchen müssen nicht nur die militairischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Wittfelder, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sein, durch welche eine zeitweilige Zurückstellung bedingt werden kann.

Brake, 1878 Januar 17.

Verwaltungsamt.
Strackerjan.

Regahl.

In das hiesige Handelsregister ist heute ein getragen:

Zu N^o 163 Firma H. Großmann & Co.,
Sty Brake:

5. Die Firma ist erloschen.

Brake, den 1. Februar 1878.

Großherzogliches Amtsgericht.
Willich.

Willens.

In das hiesige Handelsregister ist heute ein getragen:

N^o 190 Firma H. Großmann & Meentgen
Sty Brake:

1. Offene Handelsgesellschaft seit dem 1. Februar 1878.

2. Inhaber:

a. der Schiffsmakler Ernst Georg Heinrich Friedrich Großmann zu zu Brake.

b. der Kaufmann Johann Gerhard Meentgen da.

3. Vertreten wird die Gesellschaft durch jeden Gesellschafter.

Brake, den 1. Februar 1878.

Großherzogliches Amtsgericht.
Willich.

Willens.

Zu vermietthen:

Eine freundliche Etage-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Bodenraum, nebst Cysterne, gutem Brunnenwasser und Gartenland. — Näherer Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Geräucherten Speck,

prima Waare, per \mathcal{M} 70 \mathcal{S} ,

do. halbe Schweinsköpfe

à \mathcal{M} 45 \mathcal{S} ,

frisches Schmalz, à \mathcal{M} 75 \mathcal{S} ,

Mit Schmalz gefüllte

Klaffen, 4—16 \mathcal{M} , à \mathcal{M} 70 \mathcal{S}

empfiehlt

H. Meyer.

Medicinischer Tokaner,

Stärkungsmittel für Kinder und Gesehnde. In Fl. a M. 1, M. 2 und M. 3,50.

E. Tobias u. Co.

Butterpulver

erkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch 50 P.

Käse- u. Buttertinctur per Fl 50 Pfg.

E. Tobias & Co.

nen Stellen beinahe fragmentarisch behandelt ist. Dies hat wohl seinen Grund in der Ansicht des Verfassers, die neueste Geschichte in einem besondern Werke zu behandeln, das natürlich eine weitere Auseinandersetzung moderner historischer Verhältnisse erfordert. Zahlreiche Holzschnitte von gefälliger Erscheinung bereichern dem Werke zur besonderen Zierde. Obiges Werk ist zu beziehen durch **W. Aufarth** in Brake.

Prof. Dr. Schäfer's
Universalthee gegen
Gicht, Hämorrhoiden
und
Magenkrämpfe
verordnet
Dr. med. Müller,
Frankfurt a. M.
Friedensstr. 5.
Kurprospect 10 Pfg.

Apotheken-Bitter.

In Flaschen a 70 \mathcal{S} und M. 1.20.

E. Tobias u. Co.

Das 120 Seiten
starke Buch:

Nicht und Rheumalismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pfg. in Briefmarken franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. — Die beigebrunten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Attest. Seit reichlich 2 Jahren litt der Unterzeichnete an

Magen-Darmkatarrh.

Ich konnte selbst die leichtesten Speisen nicht vertragen und der Appetit fehlte ganz und gar. Viele und heftige Schmerzen hatte ich Tag und Nacht in dieser Zeit im Unterleib und über der Herzgrube, von wo aus die Schmerzen nach der Brust und dem Rücken zogen. Sehr oft wurde ich übel und erfolgte das Wasserbrechen. Stuhl war sehr unregelmäßig und die Entleerungen schlecht und hart. Während dieser Zeit wandte ich mich zu verschiedenen Zeiten an verschiedene Aerzte, durch deren Mittel ich zwar von all meinen heftigen Schmerzen befreit wurde, allein nach Verlauf von einigen Wochen stellte sich das alte Uebel immer in derselben Heftigkeit wieder ein. Endlich, durch Annonce veranlaßt, wendete ich mich an Herrn Popp, durch dessen einfache Heilmethode ich in kürzester Zeit wieder hergestellt wurde. Alle Schmerzen sind geschwunden und kann ich jetzt alle Speisen, einerlei ob schwer oder leicht vertragen und schlafe auch jetzt eben so ruhig als zu der Zeit da ich dies Uebel nicht hatte. Nächst Gott sage ich Herrn J. F. Popp in Heide (Holtstein) als meinem Helfer den herzlichsten und verbindlichsten Dank, werde es auch nicht veräumen, Herrn Popp bei allen mir bekannt werdenden Magenleidenden auf das Wärmste zu empfehlen.

S. Sargens, Lehrer emer.
Gräberkathen pr. Bargteheide, 30. Aug. 1877.
Vorstehendes beglaubigt:

(L. S.) S. D. Stoffers, Ortsvorsteher.

Zum Deutschen Hause.

Heute und folgende Tage
musikalische
Abend-Unterhaltung
von der Gesellschaft **Harjes**.

Zur Aufführung kommen:

1. Jakob und Marie.
2. Mädel und Lise.
3. Weisfisch. (Terzett.)
4. Kommt raus der Jud.
5. Der dumme Hans.
6. 10 Mädchen und kein Mann.
7. Der Zettelheber.
8. Sängerknaben. (Duett)
9. Musikantenduett.

Außerdem auf vielseitiges Verlangen:

Die Leipziger Meß-Musikanten.
Es laden freundlichst ein
J. Hörmann. J. Harjes.



Illustrirte
Frauen-Zeitung.
Ausgabe der „Modenwelt“ mit
Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage
allein in Deutschland 265,000.

Erscheint alle 8 Tage.

Vierteljährlich Mk. 2.50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiss-Stückeri, Soutache etc.
12 grosse colorirte Modenkupfer.
24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe, Vierteljährlich Mk. 4.25.

Jährlich, ausser Obigem: noch 24, in Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volkstrachten.

Die Modenwelt,

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen [wie bei der Frauenzeitung],
kostet vierteljährlich nur Mk. 1.25.

Bestellungen werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Für die Bewohner der Provinzen, „Berliner Zeitung“

(Alte—Langmann'sche)

als die in Wahrheit billigste, reichhaltigste und interessanteste Zeitung.

Preis nur 2 Mark 40 Pf. für Februar und März
empfohlen werden. — Dieselbe bringt in übersichtlicher Weise in täglich mindestens 2

Bogen Alles was in der Residenz passiert; und außerdem täglich viele praktische
Rubriken, die für Jedermann von unendlichem Werthe sind; so z. B.

die Lotterielisten der preussischen, sächsischen, braunschweigischen und
hamburgischen Lotterie

bis zu den kleinsten Gewinnen, gleich Tags nach der Ziehung;

einen Briefkasten in Frage und Antwort,

von bewährten Fachmännern bearbeitet; ein vollständiger Rathgeber für alle Fälle im Privat-, Geschäfts-
und Rechtsleben; auch in Capital-Anlagen wird zuverlässiger Rath erteilt.

Ein pikanter lokaler Theil, interessante Gerichtsverhandlungen, spannende Novellen und Skizzen, Räthsel etc. bieten einen
täglich angenehmen Unterhaltungsstoff, so beginnt am 1. Februar ein von Anfang bis zu Ende fesselnder
Roman eines beliebigen Schriftstellers.

Auch die Inserate sind billiger, wie in irgend einer anderen Berliner Zeitung; nur 25
Pf. die 4 gespaltene Zeile.

Abonnements nehmen sämmtliche Postanstalten des Reiches jeden
Tag entgegen. Bei Bestellungen auf die „Berliner Zeitung“ (Alte—Langmann'sche) bitten
wir genau anzugeben, daß dieselbe in der Postzeitungsliste 2. Nachtrag unter
581a verzeichnet ist, da Nachahmungen unter gleichem Titel bestehen.

Im Verlage von A. Vollmann, Friedrichs-
hagen bei Berlin, ist erschienen:

Die Welt der Träume und deren Deutung.

Traumbuch
für die Gebildeten aller Stände

von
R. Körner.

Zu ca. 15 halbnarr. Heften gr. 8
à 50 Pf. — 35 Kr. österr. Währ. — 75
Cent. Schweiz. Währ.

Dieses gediegene und elegant ausgestattete Traum-
buch führt sich nicht auf den Aberglauben der Menge,
sondern sucht, nachdem es vor unsern Blicken das
ganze Getriebe der geistigen Thätigkeit zu tiefer und
voller Einsicht gebracht, in verständiger kritischer
Zergliederung der Träume, ihre sachgemäße Anle-
gung. — Es birgt für jeden Tag eine Ueberschauung
in sich, bleibt daher immer neu und erfrischt durch
höchst fesselnde Darstellungsweise die beste Unterhaltungs-
schrift.

Man abonniert auf „Die Welt der Träume“ bei
allen Buchhandlungen, oder direct bei der Verlags-
buchhandlung von A. Vollmann, Friedrichshagen
bei Berlin.

Bestellungen auf „Die
Welt der Träume“ werden von der
Expedition der „Braker Zeitung“
(W. Aufferth) entgegengenommen
und prompt ausgeführt.

Stets das Neueste!

Zu

Gelegenheits-Geschenken

empfehle ich

mein großes Lager von

Leder- und Galanteriewaaren, als:

Damentaschen, Nähaccessoires, Schreibmappen,
Brief- und Cigarrentaschen, Portemonnaies, Feuer-
zeuge, Scheeren-Étuis, Visites, Notizbücher, Pho-
tographie-Albuns mit und ohne Musik, Reise-
Necessaires mit und ohne Einrichtung etc.

Fächer, Vordornieren, Flacans, Handschuh-
und Taschentuch-Kästen.

Schmucksachen in größter Auswahl: Ein
steckfämnne, Armbänder, Brochen und Ohringe,
ketten, Medaillons und Kreuze, Manschetten und
Chemisette-Knöpfe, Uhrketten, Chatelains, Haarna-
den etc. in Schildpatt, Eisenbein, Silber-Éiligrain,
oxyd. Silber, ächten Granaten, Corallen, Jet etc.
Parfümerien und Toiletteisen in
eleganter Ausstattung.

R. Schlotte, Bremen, Oberstr. 41.

Declarationscheine, per Dgd. 30 S.

W. Aufferth's Buchdruckerei, Brake.

Spielwerke,

4 bis 6 Stücke spielend; mit oder ohne Ex-
pression, Mandoline, Trommel, Glocken, Ca-
stagnetten, Himmelsstimmen, Harfenpiel etc.

Spieldosen,

1 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires,
Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photogra-
phicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkästen,
Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Étuis,
Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Bierglä-
ser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit
Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen
mein Name nicht steht, sind fremde; empf.
Jedermann directen Bezug; illustrierte Preis-
listen sende franco.

Passagierfahrt a. d. Unterweser.

Von Bremen nach Bremerhaven 10 Uhr Vormit-
tags; von Brake 1 Uhr Nachmittags.

Von Bremerhaven nach Bremen 9 Uhr Vormit-
tags; von Brake 11 Uhr Vormittags.

Eisenbahn-Fahrplan.

Richtung Nordenhamm-Hude.

Stationen.		Wrgs. Vorm. Abds.		
		P. 3.	Ö. 3.	P. 3.
Nordenhamm	Abfahrt	6 23	11 50	7 —
Großenfel	"	6 25	11 55	7 5
Kleinenfel	"	6 30	12 5	7 10
Rodenkirchen	"	6 40	12 15	7 17
Golzwarden	"	6 45	12 25	7 21
Brake	Ankunft	6 54	12 35	7 35
	Abfahrt	6 59	12 55	7 36
Gammelwarden	"	7 5	1 —	7 44
Eisfleth	"	7 15	1 15	7 50
Berne	"	7 20	1 30	8 —
Neuenkoop	"	7 30	1 40	8 5
Hude	Ankunft	7 38	1 50	8 15

Richtung Hude-Nordenhamm.

Stationen.		Wrgs. Nachm. Abds.		
		P. 3.	P. 3.	P. 3.
Hude	Abfahrt	9 15	3 —	9 3
Neuenkoop	"	9 20	3 5	9 8
Berne	"	9 25	3 10	9 15
Eisfleth	"	9 35	3 20	9 25
Gammelwarden	"	9 40	3 30	9 30
Brake	Ankunft	9 54	3 39	9 42
	Abfahrt	10 6	3 49	9 47
Golzwarden	"	10 10	3 55	9 51
Rodenkirchen	"	10 20	4 —	10 —
Kleinenfel	"	10 30	4 10	10 8
Großenfel	"	10 40	4 15	10 13
Nordenhamm	Ankunft	10 50	4 21	10 18

**Braunschweiger
Loose**
Ganze 33 M., Halbe 16 M.,
Viertel 8 M.,
Ziehung
am 11. und 12. Februar,
verfenbet gegen baar oder Postnachnahme
Nicolaus Jacobi,
vom Staate bestellter Haupt-Collecteur,
Bremen.

Vorschuss-Verein zu Brake.

Monats-Uebersicht pro Januar 1878.

Einnahme:

Cassebestand am 1. Jan.	Mk. 1184,40
Zurückgez. Vorschüsse zc.	Mk. 31196,—
Zinsen	448,14
Einlagen	12904,78
Stamm-Capital	—
Reservefonds	—
Verchiedenes	—,60
Total-Einnahme pro Jan.	Mk. 44489,52
	46678,92

Ausgabe:

Vorschüsse zc.	Mk. 24412,—
Zinsen	281,60
Einlagen	17053,17
Stammcapital	—
Dividende	22,20
Verchiedenes	1,80
Total-Ausgabe pro Jan.	Mk. 41770,77

Cassebestand am 1. Febr. 1878 3903,15
Brake, 1878 Februar 1.

Vorschuss-Verein zu Brake.

D. Claussen, Ed. Klostermann,
Director. Cassirer.

Anzeigen aller Art,

Gerichtliche Bekanntmachungen und Aufforderungen, öffentliche Verpachtungen und Verkäufe, Geschäfts-Empfehlungen, Familien-Nachrichten, Stellegefuche zc., werden durch die

Annoncen-Expedition

von
G. Schlotte in Bremen

für sämtliche Zeitungen, Wochenblätter, Fach-Zeitschriften zc. in Deutschland, sowie Europa, Amerika, Australien zc. angenommen und zu Original-Preisen prompt befördert.

Kosten-Anschläge werden auf Wunsch vorher auf-
gestellt, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst er-
theilt.

G. Schlotte,

Annoncen-Expedition in Bremen.

(Eingefandt.)

Erwachen eines Katers.

Der Kater des Kaufmanns H., welcher in der letzten Zeit sehr naschhaft geworden, wurde von seinem Herrn eingefangen und zum Tode verurtheilt. Da der Besitzer wohl das Urtheil zu fällen, aber nicht die Art und Weise der Todesstrafe anzugeben vermochte, so übergab er seinen Kater dem Herrn W. Dieser übernahm das Amt des Scharfrichters in folgender Weise. Er nahm einen Sack, practisirte in diesen den Delinquenten und requirirte einen Mann zu Hülfe. Beide Personen bearbeiteten nun längere Zeit den Eingefangenen mit Knütteln, und als sie glaubten, ihm vollends den Garauus gemacht zu haben, öffneten sie den Sack zur Bestattung des Cadavers. Aber wie gar sehr verdrugt standen die beiden Helfer da, als nach geschickener Oeffnung des Sackes plötzlich der vermuthlich todt Kater frisch und unverfehrt wie ein Jüngling davonsprang. Andern Tags ging derselbe wieder seiner gewohnten Beschäftigung in den heimathlichen Räumen nach. X.

Aus Wald und Haide.

Zeitschrift zur Unterhaltung und Beschreibung über Jagd, Wald und Naturkunde.

Erscheint monatlich zwei Mal, illustriert, elegant ausgestattet. Preis des Bandes von 12 Nummern und 1 Originalfarbendruck 6 Mark.

Probenummern durch alle Buchhandlungen, sowie durch die **Fr. Kink'sche** Verlagsbuchhandlung, **Trier** (Rheinpreußen).

Monats-Übersicht der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank, Filiale Brake, pro 31. Januar 1878.

Activa.		Conto.		Passiva.	
Umsatz bis 31. Jan.	Bestand am 31. Jan.			Bestand am 31. Jan.	Umsatz bis 31. Jan.
115,696 14	—	—	Stamm-Capital	120,000 —	120,000 —
2,091,585 04	1,698,496 32	—	Depositen	1,800,736 64	1,916,432 78
589,834 87	450,068 67	—	Conto-Corrente	281,644 10	674,732 82
39,605 76	22,715 41	—	Wechsel-Conto	—	139,748 20
36,678 07	33,348 53	—	Effekten-Conto	—	16,890 35
34,575 13	34,575 13	—	Diverse	36,841 32	40,170 86
		—	Casse-Bestand	—	—
2,907,975 01	2,239,222 06			2,239,222 06	2,907,975 01

Für die Verbindlichkeiten der Filiale haftet die **Oldenburgische Spar- und Leihbank** mit ihrem gesammten Aktien-Capital von **3 Millionen Mark**, wovon vorläufig **1,200,000 Mark** eingezahlt sind.

Wir vergüten für Einlagen:

bei 6monatlicher Kündigung 4 ¹/₂ % p. a.
bei 3monatlicher Kündigung 3 ¹/₂ % p. a.
bei kurzer Kündigung 3 % p. a.

Brake, 1878 Januar 31.

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank, Filiale Brake.

Ferd. Krato.

J. H. Schmitz.

Ausweis

der

Oldenburgischen Landesbank

per 31. Januar 1878.

Activa.

Cassebestand	Mk. 236,237.	" 40
Wechsel	" 5,269,273.	" 37
Effecten	" 1,271,096.	" 56
Discontirte verlooste Effecten	" 16,500.	" —
Conto-Corrent-Saldo	" 2,622,749.	" 35
Lombard-Darlehen	" 5,067,120.	" 18
Nicht eingeforderte 60% des Aktien-Capitals	" 1,800,000.	" —
Diverse	" 131,177.	" 35
	Mk. 16,414,154.	" 21

Passiva.

Aktien-Capital	Mk. 3,000,000.	" —
Depositen:		
Regierungsgelder und Guthaben öffentl. Cassen	Mk. 3,193,611	" 98
Einlagen von Privaten	" 9,475,208	" 92
Reservefond	" 12,668,820.	" 90
Diverse	" 199,701.	" 41
	" 483,331.	" 90
	Mk. 16,351,854.	" 91
Aufgerufene, noch nicht zur Einlösung gelangte Banknoten	" 62,300.	" —
	Mk. 16,414,154.	" 21

Zinsfuß für Einlagen mit 1/2-jährlicher Kündigung 4 ¹/₂ %,
" " " " 1/4 " " " 3 ¹/₂ %,
" " " " kurzer " " " 3 %.

Oldenburgische Landesbank.

Krofft. Hausmann. Harbers.

Liebig's Kумыs-Extract

ist nach Forschungen mediz. Autoritäten sicheres, diät. Radikal-Mittel bei: Halschwindstucht, Lungenleiden (Tuberculose, Abzehrung, Brustkrankheit), Magen-, Darm- und Bronchial-Catarrh (Husten mit Auswurf), Rückenmarkschwindstucht, Asthma, Bleichstucht, allen Schwächezuständen (namentlich nach schweren Krankheiten). Kisten von 6 Flacons an à Flacon 1 Mk. 50 S. excl. Verpackung versend. mit Gebrauchsanzw.: Hartungs Kумыs-Anstalt, Berlin W., Verläng. Genthiner-Str. 7. Die Flacons sind nur ächt, wenn sie mit unserer Firma versehen. Verzt. Brochüre über Kумыs-Kur liegen jeder Sendung bei.

Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letzten Versuch mit Kумыs, Heilung wird der Lohn sein.

Drucksachen aller Art,

Conto-Corrente, Geschäftsbücher und Rechnungs-Formulare in Schwarz- und Buntdruck, Geschäfts- u. andere Karten, Briefbogen u. Couverts mit Namen oder Firma, Placate, etc. etc.

werden billig und geschmackvoll angefertigt in
W. Anstulth's Buchdruckerei in Brake.